

Frieden gerichtete Politik der Partei in guten Bedingungen für das Leben der Kinder widerspiegelt. Zugleich gilt es deutlich zu machen, welche Anstrengungen auch künftig unternommen werden, um die gedeihliche Entwicklung aller Kinder zu sichern und sie gut auf das Leben, die Arbeit und den Beruf in der sozialistischen Gesellschaft vorzubereiten.

In diesem Zusammenhang wird von den großen materiellen und finanziellen Leistungen zu sprechen sein, die unser Staat für den Bau, die Rekonstruktion und Werterhaltung von Schulen, Kindergärten und Schulsporthallen, für die tägliche Betreuung im Schulhort, für den reibungslosen Schülertransport, die Schulspeisung und die Ausstattung der Volkshochschulen mit Unterrichts- und Arbeitsmitteln aufbringt.

Die Eltern sind weiter gründlich darüber zu informieren, welche Bildungs- und Erziehungsaufgaben sich aus der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR sowie aus der internationalen Klassenauseinandersetzung ergeben.

Für eine hohe Allgemeinbildung

Es ist deshalb wichtig, verständlich zu machen, welches Gewicht eine hohe Allgemeinbildung, die Fähigkeit zu schöpferischer disziplinierter Arbeit, klassenmäßigem Handeln und gesellschaftliche Aktivität für den Fortschritt in unserem Lande und die Sicherung des Friedens haben.

Besondere Aufmerksamkeit schenken die Genossen dem Meinungsaustausch mit den Eltern zur sittlich-moralischen Erziehung der Mädchen und Jungen, zur Anerkennung von Ordnung und Disziplin, kollektiver Verhaltensweisen und zu einer guten Einstellung zum Lernen und zur Arbeit. In diesem Zusammenhang erweist es sich als nützlich, Erfahrungen darüber auszutauschen, wie durch eine wohl-durchdachte Gestaltung des Tagesablaufes an der Schule, im Kindergarten und in der Familie die Be-

dingungen für die Erziehung und Entwicklung der Kinder weiter vervollkommen werden können.

Die Genossen achten besonders darauf, daß in den Gesprächen mit den Eltern alle die Fragen besprochen werden, die das Lernen ihrer Kinder betreffen, welchen Einfluß beispielsweise die Familie auf das intensive Lernen ausübt, wie das Interesse und die Freude am Lernen geweckt werden können.

Ausgehend von der wachsenden Verantwortung der Familie für die Erziehung der Kinder geht es in den Aussprachen mit den Eltern natürlich auch um Erfahrungen der Kindererziehung in der Familie selbst. Dabei sollte auch der Beitrag der Familie zur politisch-ideologischen Erziehung deutlich gemacht werden.

Wichtig sind auch die gemeinsamen Bemühungen von Schule, Elternhaus und Jugendverband, die Mädchen und Jungen zu unterstützen, daß sie auf alle sie bewegenden Fragen unserer Zeit eine klassenmäßige Antwort finden, daß sie sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen und von klein auf Verantwortung übernehmen. Beachtung verdienen die Unterstützung der FDJ-Leitungen und Pionierräte sowie die Hilfe der Eltern bei der politischen und organisatorischen Festigung der Gruppenkollektive der FDJ und der Pionierorganisation. Es ist dabei nützlich, an die vielen guten Erfahrungen anzuknüpfen, die Eltern, Pädagogen und gesellschaftliche Kräfte bei der Unterstützung der Mädchen und Jungen im „Thälmann-Aufgebot der FDJ“ und bei der „Pionierexpedition Rote Fahne“ bereits gewonnen haben. So sollten beispielsweise Erfahrungen der Eltern als Propagandisten im Studienjahr der FDJ, als Gruppen- und Arbeitsgemeinschaftsleiter und bei der Vorbereitung der Mädchen und Jungen auf die Jugendweihe verallgemeinert werden.

Die Genossen beachten auch, daß bei den Eltern das Bedürfnis gewachsen ist, sich darüber auszutauschen, wie in den Schulen und im Territorium

Leserbriefe

bringt eine Einsparung von 12 Arbeitskräften und schafft bedeutend verbesserte Arbeitsbedingungen für 20 Werk-tätige. Bei diesen Maßnahmen stehen die Genossen der Parteigruppen „Rationalisator“ aus der Forschung und Entwicklung und „Lajos Kiss“ im Rationalisierungsmittelbau an der Spitze. Im Erfahrungsaustausch mit allen APO, innerhalb der Gewerkschaft und der FDJ und mit den staatlichen Leitern werden solche Beispiele verallgemeinert.

Gerhard Wagner

Parteisekretär im VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen

Gemeinsam das Dorf attraktiver gestalten

Die Einwohner der Gemeinde Rothenklempenow, Kreis Pasewalk, sind immer dabei, wenn es gilt, ihr Dorf zu verschönern und als Heimstatt aller Genossenschaftsbauern und Arbeiter weiter auszugestalten. Als im November 1984 die Gemeinde Carmzow aus dem Nachbarkreis zum Wettbewerb unter der Losung „Unser Dorf - unser Zuhause“ aufrief, antwortete Rothenklempenow wenige Wochen später mit dem gemeinsamen Wettbewerbsprogramm der Volksvertretung und des Ortsausschusses der Nationalen

Front, das auf der Einwohnerversammlung im Januar 1985 beschlossen wurde. In ihm sind die konkreten Aufgaben für alle im Dorf bestehenden Parteien und Organisationen, für die beiden LPG Pflanzen- und Tierproduktion bis hin zu persönlichen Verpflichtungen von Hausgemeinschaften und einzelnen Bürgern festgehalten. Die Orientierung, daß nicht nur gestrichene Zäune und Häuserfassaden, gepflegte Vorgärten und Wege, sondern auch ebenso ordentliche Produktionsstätten der beiden, LPG das Gesicht